

SACHBÜCHER DES MONATS JANUAR 2019

DIE WELT/ WDR 5/NEUE ZÜRCHER ZEITUNG/ORF-RADIO ÖSTERREICH 1

1. Ernst Piper
Rosa Luxemburg. Ein Leben, Blessing Verlag, 832 Seiten, € 32
2. Christopher Clark
Von Zeit und Macht. Herrschaft und Geschichtsbild vom Großen Kurfürsten bis zu den Nationalsozialisten. Aus dem Englischen übersetzt von Norbert Juraschitz, Deutsche Verlags-Anstalt, 313 Seiten, € 26,00
3. Timothy Snyder
Der Weg in die Unfreiheit. Russland – Europa – Amerika. Aus dem Englischen übersetzt von Ulla Höber und Werner Roller, C. H. Beck Verlag, 376 Seiten, € 24,95
4. Andreas H. Segerer / Eva Rosenkranz
Das große Insektensterben. Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen, oekom Verlag, 208 Seiten, € 20,00
5. W. Daniel Wilson
Der faustische Pakt. Goethe und die Goethe-Gesellschaft im Dritten Reich, dtv – Verlagsgesellschaft, 368 Seiten, € 28,00
- 6.-7. Eric R. Kandel
Was ist der Mensch? Störungen des Gehirns und was sie über die menschliche Natur verraten. Übersetzt von Sebastian Vogel, Siedler Verlag, 368 Seiten, € 30,00

Andreas Rödder
Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems, S. Fischer Verlag, 368 Seiten, € 20,00
8. Frank Sieren
Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik, unsere Wirtschaft verändert, Penguin Verlag, 368 Seiten, € 22,00
9. Anne Dufourmantelle
Lob des Risikos. Ein Plädoyer für das Ungewisse. Übersetzt von Nicola Denis, Aufbau Verlag, 315 Seiten, € 20,00
10. Valentin Groebner
Retroland. Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen, S. Fischer Verlag, 219 Seiten, € 20,00

Besondere Empfehlung des Monats Januar von Prof. Michael Hagner (eth. Prof. Wissenschaftsforschung an der Eidgenössischen Hochschule Zürich): Hans Kelsen, Vom Wesen und Wert der Demokratie. Herausgegeben von Klaus Zeleny, Reclam Verlag, 193 Seiten, € 4,80

»Wer die Demokratie verteidigen möchte, tut gut daran, sich über ihre Grundlagen in Kenntnis zu setzen. Dieses schmale Buch des großen österreichischen Rechtstheoretikers Hans Kelsen ist ein Lehrstück an Klugheit und Nüchternheit, das auch fast 100 Jahre nach seiner Erstveröffentlichung unverzichtbar erscheint, um den Zumutungen des totalitären Populismus wirkungsvoll zu begegnen.« (Michael Hagner)

Die Jury: Tobias Becker, Der Spiegel; Kirstin Breitenfellner, Falter (Wien); Dr. Eike Gebhardt; Daniel Haufler, Berlin; Prof. Jochen Hörisch, Universität Mannheim; Günter Kaindlstorfer, Wien; Dr. Otto Kallscheuer; Petra Kammann, FeuilletonFrankfurt; Elisabeth Kinderlen; Jörg-Dieter Kogel; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus; Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt Universität zu Berlin; Marc Reichwein, DIE WELT; Thomas Ribl, Neue Zürcher Zeitung; Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar; Wolfgang Ritschl, ORF Wien; Florian Rötzer, Telepolis; Dr. Frank Schubert, Spektrum der Wissenschaft; Norbert Seitz; Prof. Dr. Joachim Treusch, Jacobs-University, Bremen; Dr. Andreas Wang; Michael Wiederstein, Schweizer Monat; Prof. Dr. Harro Zimmermann; Stefan Zweifel, Schweiz